

An
Kämmerei - 20.1 -

Genehmigung bzw. Antrag auf Genehmigung einer


überplanmäßigen Aufwendung / Auszahlung gem. § 100 HGO

außerplanmäßigen Aufwendung /

Auszahlung gem. § 100 HGO

überplanmäßigen / außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 HGO

Antragsteller/in:

Amt: Hochbauamt	Sachbearbeiter/in: Fr. Müller	Nst.: 1444	Datum: 31.07.2018
Die Voraussetzungen des § 100 bzw. 102 HGO sind gegeben.		Unterschrift  Amtsleiter/in	

Kostenträger Code: 0101100200	Sachkonto Nummer: 6161000	in Höhe von EUR 700.000 €
----------------------------------	------------------------------	------------------------------

DECKUNGSVORSCHLAG (evtl. auf gesondertem Blatt fortsetzen)

Kostenträger Code: 1682010100	Sachkonto Nummer: 6999000 (Deckungsreserve)	in Höhe von EUR 200.000 €
1682010100	7713000 (Zinsaufwand)	500.000 €

Begründung:

Die für das aktuelle Haushaltsjahr bereitgestellten finanziellen Mittel im Ergebnishaushalt sind durch verschiedene nicht planbare, zum überwiegenden Teil sicherheits- oder gesundheitsrelevante Maßnahmen erheblich beansprucht worden, sodass die Mittel bis zum Jahresende nicht ausreichen werden.

Korczak-Schule Verwaltung Haus C:

Bei einer Raumluftuntersuchung in den Räumen der Verwaltung würden Schadstoffe, in Form von erhöhten Formaldehydwerten, festgestellt. Als Quelle wurden abgehängte Decken, Einbauschränke und leichte Trennwände vermutet, diese Vermutung wurde durch Materialproben bestätigt.

Die Schadstoffe mussten ausgebaut werden, eine sofortige Schließung der Räume wurde notwendig.

Der in dem Gebäude befindliche Musikraum konnte in einen bestehenden Raum ausgelagert werden. Für den Verwaltungsbereich (Sekretariat, Büros und Lehrerzimmer) konnten keine Ersatzflächen zur Verfügung gestellt werden, sodass eine Containeranlage für die Dauer der Schadstoffsanierung aufgestellt wurde.

Für den Innenausbau wurden Installationsarbeiten im Bereich Haustechnik, Trockenbau, neue Decken, Bodenbeläge, Schreinerarbeiten und Malerarbeiten erforderlich.

Da wir das Gebäude von Grund auf im Innenbereich sanieren, muss dabei auch das vorhandene Flachdach wieder auf den Stand der Technik gebracht werden.

Die Kostenberechnung für die Sanierung/Umbau liegt bei rd. 550.000 €

Korczak-Schule Klassentrakt Haus B: Deckensanierung

Da das Schulgebäude in selben Baujahr errichtet wurde wie der Verwaltungsbau, wurden auch hier die Räume auf Formaldehyd untersucht. Die Werte sind leicht erhöht und durch das Schulverwaltungsamt und das zuständige Dezernat wurde festgelegt, dass auch diese Decken vorsorglich ausgebaut werden. Der erste Bauabschnitt ist für das Jahr 2018 und der 2. Abschnitt für 2019 geplant.

Die Kostenberechnung für die Sanierung liegt bei rd. 50.000 € (1.BA)
(und rd. 30.000 € für den 2. BA in 2019)

Die v.g. Projekte waren unvorhersehbar, unabweisbar und es bestand sofortiger Handlungsbedarf. Daher wurde bereits zu Beginn des Jahres zwischen Dezernat III und der Kämmerei vereinbart, dass Mitte des Jahres 2018 nach Bedarf ein Antrag auf ÜPL gestellt werden kann.

Sachkundeprüfungen NAWI-Räume

Im Zuge der erstmaligen Sachkundeprüfungen der Ausstattungen der naturwissenschaftlichen Einrichtungen an der BGS, AvHS, Herder, LLG, Lio, Alice, WSO, HvBS, FES, GGO und RHS wurden erhebliche Sicherheitsmängel festgestellt. Daher sind ungeplante Umbauarbeiten aufgrund Änderungen in den gesetzlichen Sicherheitsvorgaben, altersbedingten Verschleißerscheinungen und nutzerbedingten Anpassungsarbeiten notwendig.

Die voraussichtlichen Kosten liegen bei rd. 100.000 €

Bedarf:

700.000 €

Darüber hinaus ist zu erwarten, dass aufgrund weiterer, nicht vorhersehbarer und unabweisbarer Umstände in diesem Jahr eine weitere Bereitstellung von Mitteln im Ergebnishaushalt erforderlich sein wird.

Villa Leutert, Ostanlage 25

Das denkmalgeschützte Gebäude „Villa Leutert“ in der Ostanlage 25 in Gießen verfügt über ein Mansarddach mit mehreren Turmbauten. Die untere steile Mansardfläche hat eine intakte Schiefereindeckung. Die obere flache Mansardfläche ist zu ca. 1/3 in Doppelstehfalzdeckung eingedeckt, der überwiegende Teil wurde als Foliendach in den 70er Jahren erneuert. Die Lichtkuppeln sind mit normalen Doppelsteplatten abgedeckt und verfügen auch nicht über den erforderlichen Abstand zur Dachbahn. Die Dachbahnen aus Folie haben im Laufe der Zeit die Weichmacher verloren und stehen extrem unter Spannung und sind stark porös. Das Unwetter vom 29.05.2018 mit starkem Hagelschlag hat dazu geführt, dass die Folien regelrecht durchsiebt sind. Ein extremer Wassereintritt bis ins 1. Obergeschoss war die Folge. Das ganze wiederholte sich eine Woche später bei Starkregen. Eine Notabklebung wurde bereits vorgenommen, jedoch ist eine kurzfristige Sanierung der Dachfläche und Lichtkuppeln unumgänglich. Darüber hinaus sind die Deckenbekleidungen aus Gipskartonplatten sowie die Wärmedämmung in Teilbereichen durch den massiven Wassereintritt ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden sodass hier ein erhöhter Renovierungsbedarf besteht.

Umbauarbeiten SWG Fernwärme

In der Vergangenheit ist es immer wieder zu Überdruckschäden in den Liegenschaften der Stadt wegen der direkten Anbindung der Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Gießen gekommen. Durch Druckspitzen im Leitungsnetz entstanden Leckagen an bestehenden Heizkörpern. Dadurch sind erhebliche Wasserschäden entstanden. Des Weiteren konnten Schulbereiche über längere Zeiträume nicht genutzt werden. Aus diesem Grund werden sukzessiv die öffentlichen Fernwärmeleitungen der SWG von dem Leitungssystem der Liegenschaften technisch getrennt, so dass eine Druckregulierung und -minderung durch uns als Eigentümer möglich ist. Neben der Minimierung der Schäden an Heizkörpern und deren Folgeschäden, wird durch die Optimierung der Anlagenparameter eine Verbrauchsreduktion erzielt. Die einzelnen Maßnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen.
Georg-Büchner-Schule, Alexander-von-Humboldt-Schule, Ricarda-Huch-Schule Haus A, B, E.

Altes Schloss, Brandplatz 2 - Brandschutztechnische Sanierung der raumluftechnischen Anlagen

Die Lüftungstechnischen Anlagen im Alten Schloss waren aus sicherheitstechnischen sowie zulassungsrelevanten Gründen dringend sanierungs- und erneuerungsbedürftig. Die einzelnen Anlagenteile sowie alle Brandschutzklappen enthalten asbesthaltiges Material. Dies geht zum einen aus dem Sachverständigen-Prüfbericht über die Prüfung der Lüftungsanlagen und zum anderen aus den Wartungsprotokollen der Fa. Khin hervor. Die Maßnahme war nicht für den Haushalt 2018 eingeplant.

Unwetterschäden Juni 2018

Die uns entstandenen Schäden und Folgeschäden aus den Unwettern im Juni 2018 sind derzeit noch in Abarbeitung, sodass im Augenblick keine Kosten abgebildet werden können.

Reaktivierung Räume 2. OG Sparkasse

Die Oberbürgermeisterin bittet um Prüfung der stillgelegten Sparkassenräume dahingehend, ob eine Nutzung der Räume als Lagerfläche und als Bürofläche möglich ist. Weiterhin ist zu prüfen, welche Kosten eine Herrichtung (klimatische Bedingungen, Sicherheitstechnik, etc.) nötig sind und in welchem Zeitrahmen eine solche Herrichtung möglich wäre. Die Umsetzung der Maßnahmen soll so schnell als möglich erfolgen. Kosten für die Anbindung IT sowie ggf. spezielle Brandschutzanforderungen sind noch nicht berücksichtigt.

Baumaßnahmen im Stadtverordneten-Sitzungssaal

Austausch der Leuchtmittel der Lichtdecke

Gemäß Entscheidung des Ältestenrats können die bunten Leuchtmittel gegen warm-weißes Licht getauscht werden. Die technischen Möglichkeiten werden derzeit geprüft, da dadurch ggf. auch Leuchtmittel eingespart werden können.

Ertüchtigung der Raumakustik

Die vorhandene Raumakustik könnte durch Installation eines Schalladsorbers an der massiven Mauerwerkswand verbessert werden. Die Bemusterung des Materials und der Farbe wird derzeit durchgeführt. Eine Kostenberechnung erfolgt am Anschluss.

Austausch der Diskussionsanlage

Die bestehende Diskussionsanlage hat altersbedingt/nutzerbedingt immer wieder Aussetzer und Fehlfunktionen. Derzeit wird eine Neuanlage geplant und die Ausschreibung vorbereitet.

Erneuerung Beamer/Leinwand

Derzeit wird eine Neuanlage geplant.

Kämmerei: Deckungsvorschlag

Die Deckung erfolgt aus nicht benötigten Mitteln für Zinsaufwendungen, da wegen des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf den Kapitalmärkten hier Deckungsmittel zur Verfügung stehen (500 T€). Darüber hinaus werden Mittel aus der Deckungsreserve der Kämmerei zur Verfügung gestellt (200 T€).

Entscheidung

gem. Ziff. 2.9. der „Dienstanweisung zur Ausführung des Haushalts“

<input type="checkbox"/> Amtsleiter/in	<input type="checkbox"/> Amtsleiter der Kämmerei	<input type="checkbox"/> Oberbürgermeisterin	<input type="checkbox"/> Magistrat	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung
üpl. u. apl. Aufwendungen/ Auszahlungen bzw. üpl. u. apl. Verpf.ermächtigungen				
bis 1.000,-- EUR	1.001,-- EUR bis 10.000,-- EUR	10.001,-- EUR bis 25.000,-- EUR	25.001,-- EUR bis 100.000,-- EUR	über 100.000,-- EUR und soweit Deckung nicht gewährleistet ist.
genehmigt, Gießen _____				
Unterschrift				Revisionsamt - 14 - zur Kenntnis
Amtsleiter/in/Oberbürgermeisterin				Unterschrift und Datum

(wird von 20.1 ausgefüllt)

<input type="checkbox"/> geprüft	<input type="checkbox"/> gebucht	Datum und Handzeichen
<input type="checkbox"/> Magistrats- bzw. Stadtverordnetenvorlage erstellt		
<input type="checkbox"/> über Büro der Stadtverordnetenversammlung dem Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss zur Kenntnis		